KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN
KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Newsletter

Ende Oktober 2026



Liebe Kunstfreundinnen und Kunstfreunde, liebe Freundinnen und Freunde der Kunststiftung Hohenkarpfen,

wir senden Ihnen wieder neue Nachrichten vom herbstlich gestimmten Hohenkarpfen. Unsere neue Kustodin Ariane Faller-Budasz arbeitet sich mit großem Elan und neuen Ideen ein. Wie die Natur, die sich in „tätige Ruhe“ zurückzieht, aber keineswegs schläft, blicken wir bereits gemeinsam unseren Projekten der nächsten Jahre entgegen.

„Bewegte Landschaft – Tanzen mit der Wirklichkeit“

Eine interessante Ausstellungs-Saison geht zu Ende. Es ist schon ein großer Schritt, den die Kunststiftung Hohenkarpfen mit der Herbstausstellung „Bewegte Landschaft“ macht, indem sie die bisherige Konzeption erweitert. Bilder aus dem eigenen Bestand zum Thema „Landschaftskunst im deutschen Südwesten“ werden mit einem ganz besonderen Bild von Otto Dix und um zeitgenössische Kunstströmungen ergänzt und der Kunstbegriff um „Konzept“, „Spüren“, „Erleben“ und „intuitives Gestalten“ von Landschafts-eindrücken erweitert. Insbesondere im Rahmen der Führungen gelang es, diese Erweiterung plausibel und nachvollziehbar zu vermitteln.



>>> Eine letzte **Sonder-Führung** können wir **am 6. 11.um 16.00 Uhr** anbieten <<<

Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.
(Kunstverein Schwarzwald-Baar-Heuberg)

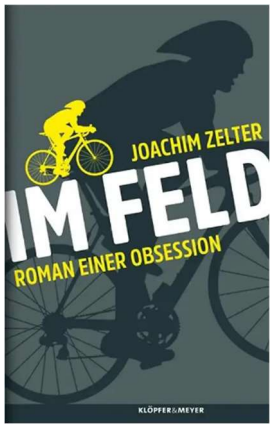
Bankverbindung
Kreissparkasse Tuttlingen
IBAN: DE05 6435 0070 0000 8060 08
BIC: SOLADES1TUT

Hofgut Hohenkarpfen · 78595 Hausen ob Verena
Tel. +49-(0)7424-4017 · Fax +49-(0)7424-9804798
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
www.kunststiftung-hohenkarpfen.de


Dr. Joachim Zelter

Literarischer Kehraus mit Joachim Zelter am 8. November 16.00 Uhr

„Im Feld“: Diesen zweideutigen Titel hat der Roman von 2018, aus dem der in Freiburg im Breisgau geborene, in Tübingen lebende Schriftsteller Dr. Joachim Zelter lesen und die Ausstellungs-Saison 2026 beschließen wird. „Im Feld“, d.h. in der Landschaft bewegt sich der Protagonist als leidenschaftlicher Fahrradfahrer, aber auch „im Feld“ anderer Radfahrer. Er bewegt sich in der Landschaft, erleidet Qualen, erlebt Landschaft, leidet verbissen „im Feld“.



Joachim Zelter war von 1990 bis 1997 Dozent für englische und deutsche Literatur an den Universitäten Tübingen und Yale und arbeitet seither als freier Schriftsteller (Romane, Theaterstücke und Hörspiele). Er ist Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller (VS) sowie im PEN-Zentrum Deutschland. Prosawerke und Romane sind u.a. *Die Würde des Lügens* (2000), *Schule der Arbeitslosen* (2006) und Der *Ministerpräsident* (2010). Zuletzt erschienen die Romane *Im Feld (2018)*, *Die Verabschiebung* (2021), *Professor Lear* (2022), *Staffellauf* (2024) sowie *Hoch Oben* (2025). Auszeichnungen: U.a. Thaddäus-Troll-Preis (2000), Fördergabe der Internationalen Bodenseekonferenz (2000), er gewann das „Bahnwärter Stipendium“ der Stadt Esslingen a.N. (2003), das Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg (2003), das Jahresstipendium des Landes Baden-Württemberg (2005), das Gisela-Scherer-Stipendium der Stadt Hausach (2017), den Preis der LiteraTour Nord (2019), das Stipendium des Herrenhauses Edenkoben (2020) sowie ein Stipendium im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop (2023). *Der Ministerpräsident* wurde 2010 für den Deutschen Buchpreis nominiert. *Das Gesicht* und *Schule der Arbeitslosen* waren auf der SWR-Bestenliste. Wir freuen uns auf diesen Höhepunkt zum Ende der Ausstellungs-Saison 2026!


Vorsitzende Susanne Ritzi-Mathé zusammen mit Ehepaar Renate Ebner und Dr. Andreas Gabelmann

Neuer Vorstand

Der neue Vorstand hat unter der Leitung von Susanne Ritzi-Mathé und Thomas Albiez bereits sehr zielgerichtet seine Arbeit aufgenommen. Er möchte diese entsprechend den Kompetenzen im Team, aufgeteilt in unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte, entsprechend den Prioritäten bearbeiten. Interessante Projekte sind bereits in Entstehen. Seien Sie gespannt!

„Erich Heckel- Reisebilder zwischen Sylt und Sizilien“

Die Ausstellung wird das Schaffen des „Brücke-Künstlers“ im Spiegel seiner Reisen zeigen und damit einen vertieften Blick auf das umfangreiche Werk des bedeutenden Expressionisten werfen. Präsentiert werden exemplarische Arbeiten aus dem Nachlass des Künstlers in Hemmenhofen am Untersee. Der Schwerpunkt liegt auf Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken. Einzelne Gemälde werden die Schau abrunden. Mit dem Zeitraum von 1909 bis 1966 sind sämtliche Lebens- und Schaffensphasen des Malers vertreten. Thematisch berührt die Ausstellung den Aspekt der Künstlerreise in der frühen Moderne des 20. Jahrhunderts. Das Thema ist bisher noch kaum bearbeitet und birgt interessante Details. Die Eröffnung ist traditionell am **Palmsonntag, den 21. März 2027** vorgesehen. Unser Gastkurator Dr. Andreas Gabelmann ist durch verschiedene Veröffentlichungen ein ausgewiesener Heckel-Kenner.